

Vierteljährlicher Abonnements-Preis für Halle und unsere unmittelbaren Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp. Post-Anstalten überall nur: 22 1/2 Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden angenommen: In Leipzig in der Buchhandlung von G. Kirchner, Universitätsstraße, Schwandhaus No. 4. In Magdeburg in der Kreuzschen Buchhandlung, Breite-  
weg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dergl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers (bei Schwesfche) zu richten.

Nr. 161.

Halle, Montag den 14. Juli  
Hierzu eine Beilage.

1845.

## Deutschland.

Halle, d. 12. Juli. Gestern ist durch das Kirchenkollegium Hr. Diaconus Balzer aus Delitzsch zum Diaconus an hiesiger St. Moritz-Kirche erwählt worden.

Berlin, d. 9. Juli. In den hiesigen höheren Kreisen will man nun wissen, daß der Minister Floitwell die ihm angetragene Leitung des Ministeriums des Innern abgelehnt habe und die Wahl des Königs nun auf den Minister von Bodelschwingh gefallen sei, welcher sich zur Uebernahme des besagten Ministeriums auch entschließen dürfte, da von einem Staatsmanne, wie Herr von Bodelschwingh ist, wohl zu erwarten ist, daß er seine jetzige, allerdings weit angenehmere Stellung dem Wohl des Staates gern opfern wird, wenn seine Wirksamkeit auf einem andern Gebiete zu größerem Segen des Landes beitragen kann. Die Ernennung des Herrn von Bodelschwingh zum Minister des Innern würde von den Freunden des geistigen und staatlichen Fortschrittes mit Freuden begrüßt werden können. Die in mehreren Blättern bereits ausgesprochene Behauptung, daß Herr von Arnim schon vor der Isstein'schen Sache seinen Abschied bei dem König eingereicht habe, wird in der hiesigen höhern Gesellschaft von allen Seiten bestätigt.

Der Leibarzt Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Karl ist auf eine ihm zugegangene Weisung am 4. von hier nach St. Petersburg abgegangen. Man bringt seine Reise mit der Nachricht in Verbindung, daß am 18. d. in der nordischen Kaiserstadt eine Konsultation in Anlaß des Krankheitszustandes einer sehr hohen Person abgehalten werden solle.

Die von allen Seiten aus der Rheinprovinz hier einlaufenden Bittschriften an Sr. Maj. den König, der deutschen Industrie den nöthigen Schutz zu gewähren, dürften nicht ohne Einfluß in Bezug auf die Haltung Preußens bei dem bevorstehenden Zollvereins-Kongreß in Karlsruhe sein. Es bedarf keines Seherblickes, um voraussagen zu können, daß die Theorie vom freien Handel, wie wünschenswerth

deren Geltung wäre, wenn sie bei allen Nationen der Erde zur That würde und sie die Völker gleichsam zu einer großen Familie umgestaltete, vor der Hand der täglichen Erfahrung und weniger hochherzigen Wirklichkeit, welche Schutz zölle erheischt, wird weichen müssen, wie sehr sich auch Mehrere unserer bedeutenden Finanzmänner bemühen, daß diese Theorie in ungeschwächter Kraft fortbestehe und ihr von der Nation der Boden nicht unterwühlt werde.

Es ist auch die Rede davon, daß von Berlin eine Adresse erlassen werden wird, die sich an die Breslau's über das Treiben der Orthodoxen und Pietisten anschließen soll.

In der Grafschaft Glatz, deren Gelflichkeit zu dem römischen Erzbisthum von Prag gehört, hat sich unlängst ein sonderbarer Vorfall ereignet, der auf die eigenthümlichen administrativen Grundsätze der geistlichen Behörden ein nicht günstiges Licht zu werfen im Stande ist. Ein Geistlicher derselben Diözese, welcher früher, wenn wir nicht irren, Hr. Pfarrer Brauner angehört hat, zeichnete sich durch freisinnige Reden und überhaupt ein intelligenteres Benehmen in Gewissenssachen vor seinen übrigen Amtsgenossen aus. Vor Kurzem folgte derselbe einer Privateinladung nach Prag; dort angekommen, besuchte er mit einem bekannten, wohl auch befreundeten Gelflichten die schöneren Theile der Stadt; da bleibt sein Begleiter plötzlich vor einem Hause stehen und giebt vor, einen Freund, der in demselben wohne, zum Spaziergange auffordern zu wollen; nöthigt auch unsere Fremden, mit hineinzutreten, und beide verschwinden in dem Hause. Dieses letztere war das Zerenhaus der Stadt; von den Hineingegangenen kehrte nur einer zurück, der andere war in einer hinterlistigen Schlinge gefangen, denn die Behörde hatte es für gut befunden, ihn wegen seiner freisinnigen Reden den Bewohnern jenes Hauses beizugesellen und so für immer unschädlich zu machen. Diese Thatsache ist eine durchaus wahre! — Vielleicht hat Hr. Pfarrer Würmlé im Freiburg'schen ein ähnliches Unglück befürchtet und deshalb nicht mit Unrecht einen besseren Weg eingeschlagen.

Halberstadt, d. 9. Jull. Heute beging die hiesige deutsch-katholische Gemeinde unter Leitung des Herrn Pfarrers Brauner in der Heiligen-Geistkirche ihren ersten feierlichen Gottesdienst, der nun mit einem Schläge alle jene von der hiesigen ultramontanen Partel mühselig ausgesponnen und durch die „Rhein- und Mosel-Zeltung“ verbreiteten Lügen widerlegt. Alles hatte sich beeifert zur Erhöhung dieser Feier die Kirche auch äußerlich auf würdige Weise auszusmücken, und eine Orgel, deren die bisher nur zum Gebrauche des Hospitals bestimmte Kirche entbehrt hatte, war durch unermüdete, Tag und Nacht fortgesetzte Thätigkeit eines hiesigen Orgelbauers im Gotteshause aufgestellt. Weit über Tausend Menschen aus allen Ständen und Konfessionen füllten die für solche Menge nicht berechneten Räume und harrten in würdiger Haltung der Ankunft des Herrn Pfarrers Brauner. Um 11 Uhr begann die Feier, unterstützt von der hiesigen Liedertafel und dem Trompeter-Korps des 7ten Kürassier-Regiments. Der Ritus war einfach und erhebend. Nach abgehaltener Liturgie hob Herr Pfarrer Brauner in einer einfachen und klaren Rede die Hauptmomente hervor, wodurch sich von der römisch-katholischen Kirche die neue Gemeinde unterscheidet, und daß freies Forschen nach Wahrheit, Eintracht und Duldung, sowie ein christlicher Lebenswandel die Grundlagen derselben sein und bleiben müßten. Die Feier des heiligen Abendmahles in seiner ursprünglichen Gestalt, an dem zwischen 60 und 70 Mitglieder beiderlei Geschlechts Theil nahmen, beendete den Gottesdienst, der durch nichts gestört, den freudigsten und erhebenssten Eindruck in aller Anwesenden Herzen zurückließ.

Br eslau, d. 8. Jull. Der protestantischen Erklärung vom 21. Juni treten noch immer neue Anhänger durch ihre Unterschriften bei.

Koblenz, d. 5. Jull. Die Theilnahme an den kirchlichen Bewegungen fängt nun auch an, in den kleinern Orten sich zu zeigen. Unsere Diözese zählt bereits mehrere Punkte, wo sich deutsch-katholische Gemeinden gebildet haben, andere sind im Werden.

### Schweiz.

Aus der Schweiz, d. 6. Jull. Die beiden Jesuiten, welche den Vortrab nach Luzern gebildet haben, die Patres Simen und Burgstaller, sind als Handwerksburschen verkleidet von Freiburg nach Luzern abgereist. — Für die Luzerner Landjäger, die Dr. Steiger befreit haben, sind in Bern bereits 3000 Frs. subscribit.

### Vermischtes.

— Die Stadt Merseburg hat in den Anlagen vor dem Sixtithore einen gemeinschaftlichen Turnplatz eingerichtet. Die dazu nothwendigen Mittel sind, insofern dieselben nicht durch ein freiwilliges Geschenk von 100 Thlr., welches die Herren Graf v. Keller und Stadtverordneten-Vorsteher Mulandt zu diesem Zwecke wohlwollend überwiesen hatten, gedeckt waren, von den städtischen Behörden bereitwillig gewährt, und am 28. Mai d. J. fand die Eröffnung statt. Sie erfolgte durch feierliche Ueberweisung an die Lehrer und Schüler durch den Bürgermeister der Stadt, woran sich die Einweihungsrede, von dem Rektor des Gymnasiums gehalten, schloß. Nachdem die turnfähige Jugend hierauf noch einige Lieder gesungen hatte, zeigte, überwindend die Hindernisse eines vorherigen Gewitterregens, der schon geübtere Theil seine Fertigkeit im Klettern und Springen, im Ziehen und Schwingen, am Reck und Barren. An der Spitze der Anstalt steht ein Direktorium, gebildet aus dem Rektor des

Gymnasiums, dem Direktor der städtischen Bürgerschule, einem Mitgliede des Magistrats und einem dergleichen der Stadtverordneten-Versammlung. Die beiden letzteren sind gegenwärtig der Bürgermeister Seffner und der praktische Arzt Dr. Krieg. Das Direktorium hat mit der oberen Leitung der Anstalt in sittlicher und ökonomischer Hinsicht zugleich übernommen die unmittelbare Verantwortlichkeit, gegenüber den Behörden, und insbesondere die Sorge, daß die Leibesübungen vollführt werden in dem von der obersten Staatsbehörde ausgesprochenen Sinne. Zwei Lehrer, die das Direktorium zu wählen hat, leiten die Übungen: ein Haupt- und ein Hilfslehrer. Diese Lehrer sollen möglichst aus den am Gymnasium und an den Volksschulen angestellten Lehrern gewählt werden. Dies liegt im Interesse der Schulen und der Turn-Anstalt. Als Hauptlehrer wurde der Collaborator Freyer und als Hilfslehrer der Lehrer Laue gewählt. Der Erstere bezieht ein jährliches Gehalt von 50, der Letztere ein dergleichen von 30 Thalern. Dieses Gehalt wird wie jede andere Ausgabe für die Anstalt gezahlt aus der gemeinschaftlichen Turnkasse, welche gebildet wurde und deren Einnahme besteht in 80 Thalern Beiträgen der Gymnasialkasse und 70 Thalern dergleichen der städtischen Kammerkasse. Diese Turnkasse wird mit der hiesigen Stadtkasse verwaltet.

— Burg, d. 9. Jull. Ein schweres Unglück traf in der Morgenstunde des heutigen Tages unsere Stadt und Umgegend. Nachdem seit Mitternacht mehrere Gewitter mit ihren Schrecken gewüthet, äußerten alle Elemente heute Morgen vor 5 Uhr ihre schrecklichste Gewalt. Ein fürchterlicher Hagelschlag, wie selbst alte Leute sich nicht zu erinnern wissen, zerschmetterte in wenig Minuten den Schweiß und die Hoffnung des ganzen Jahres. Hagelstücke in der Größe eines Hühnerettes (!), ja theilweise noch größer, begleitet von wolkenbruchartigem Regenguß und allen Scenen des schauderhaftesten Gewitters, beraubten die Obstbäume ihrer Früchte und ihres Laubes, zerschmetterten in den Wohngebäuden die Fensterscheiben zu Hunderten, und zertrümmerten z. B. in einem einzigen Fabrikgebäude gegen 600 derselben. Und welchen traurigen Anblick gewährt nun erst die freie Flur! — Sämmtliche Sommersaaten, Weizen, Kartoffeln, Futterkräuter, Alles, Alles, ist ein Raub des wüthenden Elements geworden. Hier ringt verzweiflungsvoll der arme, schwerbetroffene Landmann vor dem zerstörten Lohne seiner Jahresmühe die Hände; dort wimmert trostlos die arme Wittwe an den Ruinen ihres Feld- und Gartenfleckchens, und hebt verzagend den nassen Blick auf zu dem allmächtigen Vater, der alles Dieses in nur wenigen Minuten bewirken konnte! In diese Schreckensscenen mischt sich das Gebrüll des wildenden Viehes; hier kommt ein Wagen mit flüchtig gewordenen, bluttriefenden Pferden ohne Führer; dort beklagt weinend der fleißige Ackerwirth den Verlust seiner Schafe und Lämmer, die auf der Weide der Hagel tödtete. Schaarenweise füllen erschlagene Hasen und Vögel die zertrümmerten Fluren! Ringsum Schrecken der Verwüstung!! Von den Saatzfeldern ist auch Alles, Alles verloren, nur der Roggen läßt hin und wieder noch einen schwachen Strahl der Hoffnung aufkeimen. Sogar die Ziegel auf mehreren Dächern der Stadt wurden zerschlagen, und von dem wolkenbruchartigen Regen Gärten und niedrig gelegene Fluren überschwemmt.



Morgen, Dienstag den 15. Juli  
Abends 6 Uhr  
**Versammlung der Singakademie**  
im Saale des Kronprinzen.

### Familien-Nachrichten.

#### Entbindungs-Anzeige.

Meinen theuern Freunden und Verwandten zur Nachricht, daß meine geliebte Frau Bertha, geb. Köfeler aus Halle, heute Abend 10 $\frac{1}{2}$  Uhr abermals von einem gesunden und starken Knaben glücklich entbunden worden ist.

Zörrbig, den 11. Juli 1845.

A. Harneck, Mädchenlehrer.

### Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind an die be-  
gnannten Empfänger nicht zu bestellen ge-  
wesen und deshalb zurückgeschickt worden.  
Die Absender werden zur schleunigen Ab-  
holung und Auslösung hiermit aufgefordert.

1) An die Expedition des patr. Wochen-  
blattes hier. 2) An die Expedition des  
Halle'schen Couriers hier. 3) An Herrn  
Auctions-Commissarius Wächter hier. 4)  
An Hrn. Intendantur-Referendar Rosen-  
berger in Salzbrunn. 5) An Herrn  
Oekonomie-Verw. Oste auf Köddchen bei  
Mansfeld. 6) An Herrn C. F. W. Seide-  
hof in Aurich. 7) An Herrn Restaura-  
teur Hoste in Berlin. 8) An Herrn  
Maler Liegel in Erfurt. 9) An Herrn  
Schlossermeister Hoffmann in Aachen  
10) An Hrn. Schneidermeister Schulze  
in Potsdam. 11) An Herrn L. Rosen-  
berger in Halle poste rest. 12) An  
Fräulein Schoppenhauer in Jena.  
13) An Fräulein Pannier in Grune-  
walde bei Schönebeck. 14) An Herrn  
Carl Granau in Berlin.

Halle, den 11. Juli 1845.

**Königl. Ober-Post-Amt.**  
Göschel.

### Getreide-Verkauf auf dem Stiele.

Bevorstehenden Freitag den  
18. Juli c. von Vormittags 9 Uhr ab  
soll das, auf den hiesigen Commun-Ritter-  
guts-Breiten stehende Getreide an Weizen,  
Roggen, Gerste und Hafer von circa über-  
haupt 10 Wispel Ausfaat an den Meist-  
bietenden gegen gleich baare Bezahlung öf-  
fentlich an Ort und Stelle verkauft werden,  
wozu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen  
werden. — Die Besichtigung des Getrei-  
des kann jeden Tag stattfinden und können  
Auswärtige sich auf dem hiesigen Polizei-  
Amte deshalb melden.

Zörrbig, den 11. Juli 1845.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Der Rathskeller nebst der Wagegerech-  
tigkeit hieselbst soll auf

den 14. Juli d. J. früh 9 Uhr  
auf hiesigem Rathhause anderweit auf 6  
Jahre meistbietend unter den ausliegenden  
Bedingungen verpachtet werden.

Eönnern, den 2. Juli 1845.

### Der Magistrat.

Niebuhr, Hoffmann, Michael,  
Henninges.

Nachdem der Umbau und die neue in-  
nere Einrichtung des Schauspielhauses so  
weit vorgeschritten ist, daß dessen Eröffnung  
am 1. August c. stattfinden wird, beabsich-  
tigen wir das bequemer als früher herge-  
stellte Conditorei-Lokal an den Meistbieten-  
den öffentlich zu verpachten und haben hier-  
zu einen Termin

auf den 18. d. M. Nachmittags 5 Uhr  
im Schauspielhause

anberaumt, zu dem wir Dietungslustige ein-  
laden.

Die Bedingungen werden im Termine  
bekannt gemacht, sind aber auch vorher im  
Hause des Geh. Komm.-Rath Wucherer  
einzusehen.

Halle, den 13. Juli 1845.

### Schauspielhaus-Comité.

Ein Pferd, brauchbar als Reit-, Kutsch-  
und Zugpferd, ist zu verkaufen große Ul-  
richsstraße Nr. 19.

Ein gutes und brauchbares Zugpferd  
weist zum Verkauf nach der Thierarzt  
Waesche, kl. Klausstraße Nr. 914.

Sonntag den 20. Juli ladet zum Ball  
ergebenst ein

W. Böttcher in Elbzig.

Heute, Montag den 14. Juli, Concert  
und Tanzvergnügen bei

Weber in Diemitz.

Mehrere brauchbare Mädchen und Knechte  
finden sofort Unterkommen durch Frau Fle-  
cker auf dem kl. Sandberg Nr. 270.

Auf der Kohlen-Niederlage zu Friede-  
burg wird von jetzt ab der Wispel mit  
2 Thlr. 6 Sgr. verkauft, in größern Quan-  
titäten noch billiger.

Es ist mir ein großer Hund zuge laufen.  
Der Eigenthümer kann ihn gegen Erstat-  
tung der Insertions- und Futterkosten bei  
dem Windmüller F. Gärtner in Krit-  
schina binnen 8 Tagen abholen, widrigen-  
falls er verkauft wird.

### Für junge lebende Trappen

zahlte ich für das Stück 1 Rthlr. bis 3 Rthlr.  
je nach der Größe; dieselben können in einem  
Handkorb mit Leinwand bedeckt pr. Dampf-  
wagen an mich abgefendet werden, worauf  
dann sofort der Betrag dafür erfolgt.

Moris Richter,  
Kaufmann in Leipzig, Barfußgäßchen Nr. 10.

### Hafer-Verkauf.

Da meine erpachtete Schenk-wirthschaft  
in Molteritz verkauft werden soll, und  
schon ernstlich darum gehandelt wird, bin  
ich gesonnen, 150 Scheffel Hafer baldigst  
zu verkaufen.

Christian Dehlmann,  
Schenk-wirth in Molteritz.

In einer Hauptstraße allhier kann ver-  
änderungswegen ein Keller, worin ein leb-  
hafter Victualienhandel betrieben wird, nebst  
Wohnung, Utensilien und Vorräthen so-  
gleich übernommen werden. Das Nähere  
darüber in der Spiegelgasse Nr. 58. Un-  
terhändler werden verbeten.

**Verkauf.** Ein Paar noch ganz gute  
kupferne kesselförmige Pauken und eine  
Diskant-, Alt- und Tenor-Posaune, sehr  
wenig gebraucht, stehen zu verkaufen bei  
Gottlob Timpel in Löbejün.

### Musikalisch-deklamatorische Abendunterhaltung

während

der Badezeit zu Ober-Köblingen.

Die hierzu bestimmten Tage sind: Sonn-  
tag, Montag, Mittwoch und Freitag.

Mit der festen Versicherung, daß wir  
gewiß alles nur Mögliche ausbieten werden,  
um den Wünschen eines kunstsinigen Pu-  
blikums zu entsprechen, ladet ergebenst ein  
Ober-Köblingen, den 9. Juli 1845.

die Familie Reindel.

Indem ich für das mir und meiner  
Mutter in Oppin geschenkte Zutrauen  
herzlich danke, verbinde ich damit zugleich  
die ergebenste Anzeige, daß ich unter dem  
heutigen Tage mein Geschäft als Fleischer  
große Steinstraße Nr. 1496 hier eröffnet  
habe. Da ich für gute Waare und reelle  
Behandlung bestens Sorge tragen werde,  
bitte ich mir das geschenkte Zutrauen auch  
ferner zu erhalten.

Halle, den 14. Juli 1845.

Der Fleischer Carl Koeseler.

### Herbststrüben-Saamen,

lange weiße Sorte, ist wieder frisch ange-  
kommen bei

C. H. Kifel.

In der **Mulandt'schen Buchhandlung (Louis Garcke) in Merseburg** ist so eben erschienen und in allen guten Buchhandlungen zu haben:

**Das Turnen.** Was muß geschehen, damit das Turnen allgemein verbreitet werde? Mit dem Motto: **Frisch! Frei! Fröhlich! Bon M.** 2 1/4 Bogen. 5 Sgr.

Wir empfehlen dies Schriftchen den Lehrern, Erziehern und Erzieherinnen, ganz besonders allen Familienvätern zur geneigten Beachtung.

### Ausverkauf.

Wegen meinen jetzigen Verhältnissen sehe ich mich veranlaßt, von heute an meine sämtlichen Waaren, bestehend in Leinen, Baumwollnes, Messel, Drucks, Gingham, Kattunen, Westen, Tüchern, fertiger Wäsche u. dergl. mehr, auszuverkaufen; kann auch sofort gegen sehr annehmbare Bedingungen käuflich überlassen werden.

J. H. Brandt,  
Auctions-Commissarius und Taxator,  
gr. Steinstraße Nr. 181.

### Brau-Utensilien-Verkauf.

Wegen Aufgabe der Ritterguts-Brauerei zu Goseck bei Naumburg sollen die zu derselben gehörigen Utensilien, bestehend in: einer kupfernen Pfanne, einem Quell-Vottich, einer Partie Vottich-Dauben, sowie verschiedener Gefäße

Montag den 21. Juli 1845  
meißtbietend gegen baare Zahlung versteigert werden.

### Etablisement.

Einem hochverehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich von heute an alle Sorten kurzer und langer Tabackspfeifen, Cigarrenspitzen, überhaupt alle in dieses Fach einschlagende Artikel, in Auswahl vorräthig halte. Zugleich bemerke ich, daß es mein eifrigstes Bestreben sein wird, durch reelle und prompte Bedienung mir das Vertrauen eines hochverehrten Publikums zu erwerben zu suchen.

Auch werden alle Arten Holzarbeit akkurat und zu möglichst billigen Preisen von mir angefertigt.

**Wilhelm Barnbeck,**  
Drechsler,  
wohnhaft am Moritzthor Nr. 600.

Allen denen, welche mich zum hiesigen Turnfeste, Sonntag den 20. d. M., mit ihrem gütigen Besuch beehren wollen, verspreche ich hierdurch die prompteste Bedienung. Nach den Turnübungen findet bei mir zugleich Tanzmusik statt.

Ibersdorf, den 13. Juli 1845.  
Der Schenkwrth G. Gebhardt.

10 bis 15 Schock langes Roggenstroh zu Seilen und ein schlachtbarer Ochse sind zu verkaufen bei  
L. Prinz in Schwittersdorf.

Ein Rittergut, 5 Stunden von Halle, sehr angenehm gelegen, mit 220 Scheffel Ausfaat der besten Felder, vielen Wiesen und Gärten, steht billig mit 6000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Näheres bei Suprian in Halle, Leipzigerstraße Nr. 283.

Da sich das Gerücht verbreitet hat, als hätte ich mein Geschäft durch meine Krankheit aufgegeben, so mache ich meinen geehrten Geschäftsfreunden die ergebene Anzeige, daß dasselbe ununterbrochen durch die Leitung meines geschickten Gehülfen Aug. Knorz seinen Fortgang hat, und derselbe in meinem Namen jedes Geschäft abmachen und pünktlich und sauber besorgen wird.

**Julius König,**  
Lithograph und Steindruckereibesitzer,  
Leipzigerstraße Nr. 284.

**Jenaeer Cervelatwurst** in bester Qualität empfing wieder und empfiehlt  
Friedr. Wilh. Dalchow.

Den hochverehrten Behörden und Privatvaten melde ich ergebenst, daß ich für acht Wochen auf Reisen gehe, und daher Geschäfte und Termine bis zur Rückreise weder von mir noch durch Andere besorgt werden können.

Der Rittergutsbesitzer v. Hoffmann  
auf Dieckau.

Bei **C. A. Schwetschke u. Sohn** ist vorräthig:

**Platt, A.,** Special-Karte vom Regierungs-Bezirk **Merseburg.** Größtes Landkartenformat. 22 1/2 Sgr.  
— Special-Karte vom Regierungs-Bezirk **Erfurt.** Größtes Landkartenformat. 22 1/2 Sgr.

**Von heute an alle Montagetanzmusik im Hotel de Prusse. Kurze.**

Auf dem Koch'schen Gute in Gerbestedt ist ein Kutschpferd, hellbrauner Engländer mit Blasse, sowie auch eine Ferkel, 1 1/2 Jahr alt, zu verkaufen.

### Neue billige und schöne Meubles-Tinctur.

Ist in allen Haushaltungen mit äußerst wenig Mühe selbst anwendbar, um den verlorenen Glanz der Meubles wieder herzustellen. Solche erhielt in Commission und verkauft à Fl. zu 7 1/2 Sgr., in halben Fl. zu 4 Sgr.

A. V. Neumann,  
Leipziger Straße Nr. 305.  
Haupt-Depot für die Provinz Sachsen.

In Wettin bei C. C. Spannaus.  
In Merseburg bei Fr. Schwarz.  
In Weissenfels bei Georg Lohse.

Bei **C. A. Schwetschke u. Sohn** in Halle ist zu haben:

Anweisung zur Fabrikation aller Arten von

### Wasserleitungs- und Brunnenröhren

aus Thonmasse, sowie auch Brunnensteine, Pferde- und Kuhtrippen, Viehtröge, Balustrade-Platten, neue Dachziegel mit Nute und Feder u. a. m. daraus zu fertigen; ferner zur Erbauung einer besonderen Ziegelschauer, in welcher die Fabrikato bei kalter und feuchter Witterung mit erwärmter Luft getrocknet werden können; zu einem Doppel-Brennofen, in welchem auch jedes andere Ziegel-Material und Kalk, mit weit größerem Vortheil als in allen bisher bekannten Ofen gebrannt werden kann, nebst einer bequemen Wohnung für den Brenner. Für Ziegeler-Besitzer, Ziegelbrenner, Bau- und Maurermeister, Dekonomen, sowie auch Brunnenmeister. Von Marius Wölfer. Mit 6 großen Tafeln Abbildungen. 8. Preis 20 Sgr.

### Neues, empfehlungswerthes Buch.

Neu erschienen bei **Hoffmann** in Stuttgart, zu haben bei **C. A. Schwetschke und Sohn** in Halle:  
**C. G. Salzmann's** Volks- und Jugendschriften, neue, wohlfeile, einzig rechtmäßige Original-Ausgabe; 16 bis 36 Bändchen: Salzmann's Biographie, Joseph Schwarzmantel, Amersbündlein. Preis dieser 3 Bändchen zusammen 1/2 Thlr.

Das Ganze erscheint in 18 Bändchen, jedes von 8 bis 12 Bogen zu 1/6 Thlr., vollständig in diesem Jahre.

Beilage



Montag, den 14. Juli 1845.

## Deutschland.

Halle, d. 13. Juli. Gestern, als am Stiftungstage der hiesigen Universität, fand der Wechsel des Prorectorats in üblicher Weise statt, indem dasselbe von dem Hrn. Prof. Dr. Eifelen auf Hrn. Prof. Dr. d'Alton überging. Das Decanat übernahmen: in der theologischen Fakultät Hr. Prof. Dr. Fritzsche; in der juristischen Fakultät Hr. Prof. Dr. Keller; in der medic. Fakultät Hr. Prof. Dr. d'Alton; in der philosophischen Fakultät Hr. Prof. Dr. Leo. Die Anzahl der Studirenden beträgt nach dem in diesem Halbjahr ausgegebenen amtlichen Verzeichniß 728, von denen 456 der theologischen, 103 der juristischen, ebenso viel der medicinischen und 66 der philosophischen Fakultät angehören. Der nicht immatriculirten Zuhörer (Chirurgen, Pharmaceuten) sind 19, sodas im Ganzen 747 an den Vorlesungen Theil nehmen.

Berlin, d. 11. Juli. Se. Durchlaucht der regierende Fürst Heinrich LXXII. zu Reuß-Lobenstein-Ebersdorf ist nach Stettin, und der Fürst von Pückler-Muskau nach Kottbus von hier abgereist.

Berlin, d. 13. Juli. Se. Maj. der König haben geruht, dem Staatsminister Grafen v. Arnim die nachgesuchte Entlassung aus seinem bisherigen Amts-Verhältniß als Minister des Innern Allergnädigst zu bewilligen; derselbe bleibt aber ferner Mitglied des Staats-Raths aus Allerhöchstem Vertrauen. Die Verwaltung des Ministeriums des Innern ist einstweilen bis zu dessen Wiederbesetzung dem Staats- und Kabinetts-Minister von Bodelschwingh übertragen.

In mehreren Blättern tauchen die Gerüchte vom nahe bevorstehenden Bau einer Preussischen Kriegsflotte wieder auf, man bringt den Plan selbst mit der Anwesenheit des Königs in Kopenhagen in Verbindung. Die „Kölnische Ztg.“ bemerkt darüber: die alte Weichsel innerhalb Danzig soll zum Kriegshafen umgebildet und Marine-Stablflements sollen dort geschaffen werden. Als bestimmt sagt man, daß eine bedeutende Summe von mehreren Millionen zu diesem Zweck und zum Bau eines Geschwaders und einer Anzahl Dampfschiffe angewiesen sei. Für die Beschaffung mathematischer Instrumente, Seeuhren, Bussolen, Compasse u. s. w. sollen zweihunderttausend Thaler bestimmt sein, und diesen nach dürfte in der That diese für ganz Deutschland wichtige Angelegenheit eine kräftige Förderung erhalten.

Raumburg, den 9. Juli. Schon seit den letzten Monaten des vorigen Jahres fanden hier Versammlungen protestantischer Freunde in kleinerem bürgerlichen Kreise Statt; heute hatten wir auch eine größere Versammlung dieser Art. Da der Saal des Schützenhauses die Versammelten — wohl Tausend aus Stadt und Umgegend — nicht faßte, so ging man nach dem Bürgergarten, und da, im Freien, unten vor dem Gebäude, trat man zusammen. Ein zusammenhängender Vortrag, an das Losungswort „vorwärts“ unserer Zeit anknüpfend, gab die Eröffnung, und entwickelte aus

den Pflichten der Gerechtigkeit, der Dankbarkeit, der Demuth, und der kindlichen Verehrung (Pietät) die Nothwendigkeit der Anerkennung des Christenthums, nachweisend, wie das Vorwärtsschreiten und die Anhänglichkeit an das vor 18 Jahrhunderten in die Welt getretene Christenthum, insbesondere an Jesum, nothwendig Hand in Hand gehn müßte. Einmal unterbrach der Regen, jedoch trat man sehr bald wieder zusammen. Nun aber gab es den eigenthümlichen Zwischenfall, daß Jemand auftrat, und, ohne nur im Entferntesten altgläubig zu sein, mit den schärfsten und schwersten Worten den protestantischen Freunden vorwarf, daß sie nicht aus der prot. Kirche herausträten. Es gelang dem Ordner, auch in dieser entscheidenden Probe die Ruhe der Versammlung zu erhalten, und er entwickelte darauf mit allgemeiner Zustimmung, wie in dem Wesen des Christenthums die Aufgabe, nicht der Sektenbildung, sondern bei Mannigfaltigkeit der Auffassung die freie Fortbildung zur Weltreligion liege, wobei auf der einen Seite die in der Liebe wurzelnde Lehrweisheit, auf der andern die Redlichkeit, welche durch unklare und schwankende Zustände den klaren und festern zutreibt, nicht fehlen dürfe. Die Aufforderung zur treuen That in den alltäglichen wie in den größern Verhältnissen des Lebens, als der Bewährung der protestantischen Freunde dürfte nicht fehlen. Zugleich nahm die Versammlung jene Halberstädter Erklärung, mit Hinzufügung zweier Sätze über das Wesen des Christenthums und der Kirche, an, und bei dem im Schützenhause folgenden Wahle wurde dieselbe von Vielen unterzeichnet. Für die freien katholischen Brüder wurden 36 Thlr. sammgelegt. Alle Stände Raumburgs hatten sich an diesem Tage theiligt.

Breslau, den 6. Juli. Dieser Tage soll sich der hiesige in gewandte und mehrfach erprobte Domherr Ritter zu Theiner begeben haben, um ihn dahin zu bringen, daß er nicht entschieden gegen die Römische Kirche und für den Christ-Katholicismus aufrete. Theiner habe dagegen solche, seine Selbstständigkeit und Gesinnung kränkende Zumuthungen ernst zurückgewiesen und erklärt: man möge ihn in Ruhe lassen, sonst werde er bei den geringsten weiteren Schritten Alles ohne Rückhalt veröffentlichen, was er sich für diesen Fall sorgfältig gesammelt habe. Er zeigte ihnen im Voraus an, daß er schon damals, als Diepenbrock zum Fürstbischof von Breslau gewählt worden, ihm ein Bild von der hiesigen Domgeistlichkeit und deren Treiben entworfen; Diepenbrock habe ihm nicht allein seine Ansichten über diese Eröffnungen mitgetheilt, sondern sich auch geweiht, die Wahl anzunehmen. Diepenbrock sei ihm nicht nur befreundet, sondern theile auch in vielen Stücken seine Meinung und Gesinnung. Letzteres könnten sie schon daraus schließen, daß Diepenbrock ein tüchtiger Mitarbeiter an seinem Werke „Die katholische Kirche Schlesiens“ gewesen sey. Er müsse nochmals wiederholen, daß, dränge man ihn ferner nur im geringsten, er sämtliche Briefschaften und Belege hierzu der Öffentlichkeit übergeben würde. — Wie wird unter solchen Umständen Diepenbrock mit unserer Dom-

geftlichkeit zufammenftimmen, und dürfte man nicht etwas Aehnliches erleben wie bei Sedlnicki?

Pofen, d. 10. Juli. In Frauenftadt hat fich eine neue Chriftkatholifche Gemeinde für diesen Ort, Liffa, Keiffen und Zaborowo, mit dem Schneidemühler Glaubensbekenntniß, gebildet. Der Magiftrat hat der neuen Gemeinde zu ihrer erften Verfammlung den Rathhausfaal verweigert.

Karlsruhe, d. 6. Juli. Die Zollvereins-Commißäre find hier beifammen. Gestern war die erste Sitzung; die fremden Staaten haben ihre Diplomaten hier und es ist daher aller Welt Auge auf uns gerichtet, wo es fich zeigen muß, ob Preußen oder Süd-Deutschland in Sachen der Schugzölle den Ausschlag giebt.

**Franfreich.**

Paris, d. 7. Juli. Das Dampffchiff *Somer* hat den Herzog von Montpensier in 44 Stunden von Algier nach Tunis gebracht. Der französische Prinz wurde (am 20. Juni) feierlich und ehrenvoll dort empfangen.

Man schreibt aus Oran vom 25. Juni: General Lamoricère hat sein Hauptquartier nach Nemecen verlegt, um von da aus die Truppenabtheilungen unter den Generalen Korte, Cabaignac und Roguet zu leiten. Die ganze Thätigkeit der französischen Streitkräfte scheint sich jetzt nach der äußersten Grenze hin zu concentriren, wo die Anhänger Abdel-Kader's einen Aufstand anzustiften suchen. Man hat in der That schon Nachricht, daß bewaffnete Banden sich westlich von Nemecen sehen lassen; es wurde eine Colonne nach einem kabyllischen Dorfe abgeschickt, in welchem die Insurgenten Posto gefaßt hatten; das Dorf wurde nach einem lebhaften Gefecht genommen; wir hatten aber dabei 22 Tode und Verwundete; der Feind begab sich auf die Flucht. Im Lager von Kalla Maghanta hat sich eine Truppencolonne gebildet; General Lamoricère wollte sich dahin begeben, sie zu inspectiren.

Paris, d. 8. Juli. Der Kaiser von Marocco hat den Vertrag, welcher zwischen seinen Bevollmächtigten und dem General Delarue abgeschlossen worden war, endlich ratificirt. Man schreibt aus Tanger vom 21. Juni: Herr Leon Roche ist gestern Abend von Larache angekommen; er überbringt die Ratification des Kaisers von Marocco, bezüglich auf den Traktat, der zwischen dem Minister dieses Souveräns und dem General Delarue zu Stande gekommen ist. Das Eintreffen dreier französischen Kriegsschiffe — „*Beloce*“ „*Litan*“ und „*Eygne*“ — hat viel beigetragen zu diesem günstigen Resultat; die verständigen Bemühungen unserer Bevollmächtigten, nemlich des Generals Delarue, des Geschäftsträgers Herrn Chateau, und des Herrn Leon Roche, wurden sehr gefördert durch das Erscheinen der besagten Fahrzeuge.

Aus London ist die officielle Anzeige gekommen, die an der afrikanischen Küste aufzustellende englische Flotte von 26 Kriegsschiffen werde Anfangs August zum Auslaufen bereit sein.

**Vermishtes.**

— Potsdam, d. 10. Juli. Gestern früh zwischen 6 und 7 Uhr hatten wir hier ein zwar nicht anhaltendes, aber starkes Gewitter. Der Regen floß gewaltig, und bildete von den Höhen, namentlich dem Brauhausberge, mehrere Ströme, der gleichsam chauffirte Weg nach dem Belvedere wurde gänzlich zerstört und die Steine eine weite Strecke durch die Fluth fortgeführt.

— Berlin, den 11. Juli. Das vorgestern Morgen von 6 — 8 Uhr hier sich entladende Gewitter hat, hier ein-

gegangenen Nachrichten zufolge, im West-Havellande bedeutenden Schaden durch Hagelschlag angerichtet. So sind z. B. auf dem Rittergute Wagenitz nicht nur die ganze diesjährige Ernte, sondern auch sämtliche Treibhäuser mit der reichen Sammlung tropischer Gewächse gänzlich zerstört. In dem Dorfe Pessin hat das Unwetter ebenfalls bedeutenden Schaden angerichtet, und in dem Dorfe Dalgow hinter Spandow der Blitz gezündet und 6 Bauerhöfe eingeeäschert. Ueberall, wo der Hagel getroffen, ist kein Fenster verschont geblieben; die Hagelstücke hatten die Größe der Taubeneier, doch wurden auch Stücke von der Größe der Hühnereler gefunden.

— Magdeburg, den 11. Juli. Aus einer glaubwürdigen Privat-Nachricht geht uns über das unsere Nachbarstadt Burg am 9. d. betroffene Unglück noch nachfolgender Bericht zu: „Gestern früh 1/2 5 Uhr entlud sich ein starkes Hagelwetter über unsere Stadt und Umgegend, so daß keine unserer Feldmarken (zusammen 50,000 Morgen Inhalt oder 2 1/4 bis 2 1/2 □ Meile verschont geblieben ist. In etwa 5 Minuten waren fast alle Fenster in der Stadt und Umgegend auf der Abend- und Mittagsseite zertrümmert, und der Hagel lag stellenweis schuhhoch, überall aber 3 bis 6 Zoll hoch in den Straßen. Wir fürchteten einen Wolkenbruch und gewissermaßen kann man den kurzen, sehr starken Regen so nennen, denn die Zhle schwoll in 10 Minuten an 3 bis 4 Fuß an Höhe an, doch verlief sich das Wasser bald. Der angerichtete Schaden an Fensterscheiben wird zwischen 10 bis 15,000 Thlr. für Stadt und deren Umgebung geschätzt und an Feldfrüchten beträgt derselbe mindestens 150,000 Thlr. Es ist dieses leider ein sehr großes Unglück für unsere Stadt, besonders weil dasselbe so viele arme Leute hart betrifft. Unsere ganze Ernte ist fast verloren und hängt vom Wetter ab, ob noch einiges erhalten werden kann. Ich glaube, daß im glücklichsten Falle der vierte Theil der Ernte geborgen werden kann. So weit unsere Nachrichten reichen ist das Wetter sehr weit verbreitet gewesen, und es sollen Meckern, Genthin und Brandenburg und die dazwischen liegenden Districten eben so hart betroffen seyn.“

**Landwirthschaftlicher Bauernverein des Mansfelder Seekreises.**

Die Mitglieder des landwirthschaftlichen Bauernvereins für den Mansfelder Seekreis werden zu einer Versammlung in Salzmünde

Donnerstag den 17. Juli Mittags 12 Uhr eingeladen. Ueber die Einrichtungen und anderweitigen geselligen Erweiterungen, die mit dieser Zusammenkunft verbunden sein werden, erhalten die Mitglieder ein besonderes Circular. Der Versammlung werden folgende Fragen zur Besprechung vorgelegt:

- 1) Worin besteht das im Seekreise übliche Verfahren der Butter- und Käse-Vereitung, und erscheint es wünschenswerth, zu einem andern Verfahren überzugehen?
- 2) Mit welcher Futterart kann man ein Stück Rindvieh am schnellsten und wohlthätigsten fett machen?
- 3) Ist es besser, die Rüben-, Kohl- und Kummel-Pflanzen in die raue Furche zu pflanzen oder den Acker dazu vorher durch Egge und Walze zu ebenen?
- 4) Hat das Unterbringen des Winter- und Sommergetreides durch den Pflug, den Exstirpator oder die Egge einen Vorzug und unter welchen Witterungs- und Bodenverhältnissen?

**Der Vorstand des Bauernvereins.**

Fr  
St.  
Prän  
Se  
Kur  
Sch  
Bl.  
Dbl  
Dan  
in 2  
Wit  
Grfch  
do.  
Dip  
Pom  
R.u.  
Schl  
do. v  
gar  
Gold  
Frd  
Ind.  
à 5  
Dise  
  
Sta  
R. S  
Kaff  
14 1/2  
von  
fl  
R. S.  
Kaff  
20 fl  
v. 50  
R. S.  
à 3  
v. 10  
fl  
R. S.  
Kaff  
30/0  
v. 10  
fl  
EAp.  
à 30  
v. 10  
fl  
Sächs  
brief  
von  
von  
S. la  
brief  
S. la  
brief  
Ep. 2  
à P.  
  
Wetz  
Wog  
Gerst  
Paf  
  
Wetz  
Wog





**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, den 12. Juli.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schuldch.	3 1/2	100 1/4	99 3/4	Berl. Potsd.	5	—	201	
Präm. Sch. d. Seehandl.	—	88 3/4	—	do. do. P. Dbl.	4	—	—	
Kur- u. Nm. Schuldch.	3 1/2	99	—	Magd. Leipz.	—	181	—	
Berl. Stadt-Obligation	3 1/2	100	99 1/2	do. do. P. Dbl.	4	—	103 1/2	
Danziger do. in Th.	—	48	—	Berl. Anhalt.	—	—	142	
Wstpr. Pfbr.	3 1/2	—	98	do. do. P. Dbl.	4	102 1/4	101 1/4	
Grsh. Pos. do.	4	—	104	Düss. Elberf.	5	101 1/2	100 1/2	
do. do.	3 1/2	97 3/4	97 1/4	do. do. P. Dbl.	4	—	99 1/2	
Distpr. Pfbr.	3 1/2	99 1/4	98 3/4	Rheinische	—	—	97 1/2	
Pomm. do.	3 1/2	99 1/2	99	do. do. P. Dbl.	4	100 1/4	99 3/4	
R. u. Nm. do.	3 1/2	100 3/8	99 7/8	do. v. St. gar.	3 1/2	97 1/2	—	
Schlef. do.	3 1/2	—	99 1/2	Berl. Frankf.	5	—	—	
do. v. Staat gar. Lt. B.	3 1/2	—	99 1/4	do. do. P. Dbl.	4	—	—	
Gold al marc.	—	—	—	Oberschlef.	4	116	—	
Frbrsch. dr.	—	13 2/3	13 1/6	do. L. B. v. eing.	—	108 1/2	107 1/2	
And. Goldm. à 5 Thlr.	—	12	11 1/2	Berl. Stettin.	—	—	126 3/4	
Disconto.	—	3 1/2	4 1/2	L. A. u. B.	—	—	109 1/2	
				Magd. Hlbf.	4	—	—	
				B. Schw. Fr.	4	—	—	
				do. do. P. Dbl.	4	—	—	
				Bonn. Köln.	5	—	—	
				Niederschl.	—	—	—	
				Mf. v. eing.	4	—	100 1/2	

Leipzig, den 11. Juli.

Staatspapiere.	Angeboten.	Gesucht.	Staatspapiere.	Angeboten.	Gesucht.
R. S. Steuer-Cred. Kassench. à 3 0/0 im 14 f. F.	95	—	R. Pr. St. Schuldch. à 3 1/2 0/0 in Pr. St. pr. 100	99 7/8	—
von 1000 u. 500 f. kleinere	99	—	Hamb. Feuer- u. Nl. à 3 1/2 0/0 (300 Mk. No. = 150 f.)	—	95 1/4
R. S. Kam.-Cred. Kassench. à 2 0/0 im 20 f. F.	—	—	R. R. Destr. Metall. pr. 150 f. Conv.	—	119
v. 500, 200 u. 50 f.	—	—	à 5 0/0 lauf. Zinsen	—	107
R. S. Landrentendr. à 3 1/2 0/0 i. 14 f. F.	98 1/2	—	à 4 0/0 à 103 0/0 im 14 f.	—	81 1/2
v. 1000 u. 500 f. kleinere	—	—			
R. Preuß. Steuer-Credit-Kassench. à 3 0/0 im 20 f. F.	97 1/2	—	Act. d. W. B. pr. St. à 103 0/0	—	—
v. 1000 u. 500 f. kleinere	—	—	Leipz. Bank-Actien à 250 f. pr. 100	—	167
Leipz. Stadt-Oblig. à 3 0/0 im 14 f. F.	95	—	Leipz. Dresd. Eisen-Act. à 100 f.	130	—
v. 1000 u. 500 f. kleinere	—	—	Sächsisch-Baier. do. pr. 100	—	94
Sächf. erbl. Pfandbriefe à 3 1/2 0/0 von 500	99 1/2	—	Sächsisch-Schlef. do. pr. 100	109 1/4	—
von 100 u. 25	100 1/2	—	Chemn.-Rief. do. in S. S. à 100 f.	—	99 3/4
S. laufiger Pfandbriefe à 3 0/0	—	100	Ess. Zitt. do. pr. 100	98	—
S. laufiger Pfandbriefe à 3 1/2 0/0	—	—	Magd. Spz. do. incl. Div. Scheine do. pr. 100	180	—

**Getreidepreise.**

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.)  
Halle, den 12. Juli.

Weizen	1 f 17 1/2	6 2/3	bis	1 f 25 1/2	— 2
Roggen	1 f 7	6	—	1 f 12	6
Gerste	— 25	—	—	—	—
Hafer	— 22	6	—	27	6

Magdeburg, den 11. Juli. (Nach Wispeln.)

Weizen	39	—	41 f	Gerste	24	—	25 f
Roggen	—	34	—	Hafer	20	—	22

**Berlin, den 10. Juli. Marktpreise vom Getreide.**

zu Wasser:

Weizen (weißer) 1 Thlr. 25 Sgr. 2 Pf., auch 1 Thlr. 15 Sgr. 7 Pf.;  
Roggen 1 Thlr. 12 Sgr., auch 1 Thlr. 9 Sgr.;  
Hafer 23 Sgr. 1 Pf., auch 21 Sgr. 11 Pf.;  
Erbsen 1 Thlr. 20 Sgr. 5 Pf., auch (schl. Sorte) 1 Thl. 15 Sgr. 7 Pf.

(Den 9. Juli.)

Das Schock Stroh 9 Thlr. 15 Sgr., auch 8 Thlr.  
Der Centner Heu 1 Thlr. 5 Sgr., auch 25 Sgr.  
Der Scheffel Kartoffeln 12 Sgr. 6 Pf., auch 8 Sgr.  
Braunwein-Preise. Die Preise von Kartoffel-Spirtus waren am 5. Juli 16 Thlr., am 8. Juli 16 — 16 1/2 Thlr. und am 10. Juli d. J. 16 1/2 — 17 Thlr. (frei ins Haus geliefert) pr. 200 Quart à 54 0/0 oder 10,800 0/0 nach Tralles. Korn-Spirtus: ohne Geschäft.

Berlin, den 10. Juli 1845.

Die Telteften der Kaufmannschaft von Berlin.

**Wasserstand der Saale bei Halle**

am 11. Juli Abends 6 Uhr am Unterpegel 6 Fuß 2 Zoll,  
am 12. Juli Morg. 6 Uhr am Unterpegel 6 Fuß 1 Zoll.

**Fremdenliste.**

Angelkommene Fremde vom 11. bis 13. Juli.

**Im Kronprinzen:** Sr. Exc. d. Sr. Minister v. Löwenfeld m. Gem. u. Dienersk. a. Stockholm. Hr. Baumstr. Spott a. Berlin. Hr. Partik. Voigt a. Schlesien. Die Herrn. Kaufl. Schrader m. Fam. a. Frankfurt, Klein a. Magdeburg, Schulz a. Leipzig, Adler a. Hamburg. Sr. Exc. der Wirkl. Geh. Rath u. Ober-Präsident der Provinz Pommern Hr. v. Bonin m. Fam. a. Stettin. Hr. Baron v. Bethmann-Hollweg a. Merseburg. Dr. Rechnungs Rath Laspyres m. Fam. a. Potsdam. Hr. Kammerger. Assessor v. Herford u. Hr. Stadtverordneter Runge a. Berlin. Die Herrn. Rittergutsbes. v. Sangers a. Zeitz, Hr. Dr. Böttcher a. Leipzig. Die Herrn. Kaufl. Jeller a. Stuttgart, Mayer a. Lübeck.

**Stadt Zürich:** Hr. Magister v. Berker u. Hr. Captain Aminoff a. Helsingfors. Die Herrn. Kaufl. Meise m. Gem. a. Gerbstedt, Wichmann u. Müller a. Magdeburg, Kirstens a. Prag, Zimmermann a. Bremen. Hr. Reg.-Rath Gronau a. Halberstadt. Die Herrn. Kaufl. Urban a. Berlin, Brandis a. Bremen, Schneider a. Parburg, Runge a. Magdeburg. Frl. Kober a. Zeitz.

**Englischer Hof:** Hr. Fabrik. Schaffer a. Frankfurt a/D. Die Herrn. Kaufl. Kleine a. Braunschweig, Einold a. Mainz. Hr. Gutsbes. Künzel a. Brandenburg. Hr. Refer. Frieße a. Frankfurt a/D. Frau Gräfin Hohenthal a. Dresden. Hr. Graf v. Hohenthal m. Gem. a. Dölkau. Hr. Partik. Wunsch m. Fam. a. Gr. Hennersdorf. Hr. Reg.-Rath Hoppen u. Hr. Med.-Rath Kaufmann a. Hannover. Hr. Kaufm. Voigt a. Bremen. Fil. v. Krosigk a. Dölkau.

**Goldnen Ring:** Frl. Braun a. Steigra. Frl. Bürger u. Mad. Bürger a. Berlin. Die Herrn. Kaufl. Höfer a. Lüben, Wado a. Leipzig. Hr. Deton. Sandleben a. Rauen. Die Herrn. Kaufl. Dösel a. Berlin, Ehrenberg a. Magdeburg. Die Herrn. Gutsbes. Bornemann a. Friedersdorf, Schönborn a. Eigerode. Hr. Fabrik. Zwönitz a. Ebersbach.

**Goldnen Löwen:** Die Herrn. Kaufl. Werth a. Berlin, Berger a. Breslau. Hr. Pfarrer Brandt a. Eisenburg. Hr. Fabrik. Braune a. Stettin. Hr. Dr. med. Bley a. Torgau. Hr. Postsecr. Kubens a. Naumburg. Hr. Rent. Hoffmann a. Berlin. Hr. Gutsbes. Koch a. Brechna. Hr. Deton. Fritsch a. Salzwedel. Hr. Refer. Reinsch a. Pforte. Hr. Amtm. Ulrich a. Meindorf. Hr. Rittergutsbes. Plannert a. Gr. Salze. Hr. Aufseher Eckardt a. Aken. Hr. Cand. Beder a. Osterburg. Hr. Dr. med. Behrend a. Berlin.

**Schwarzen Bär:** Die Schüler Esbach a. Torgau u. Fessel a. Berlin. Die Herrn. Kaufl. Jacobson a. Wörlitz, Herrmann a. Dessau. Hr. Säng. Müller m. Gem. a. Berlin.

**Stadt Naumburg:** Die Herrn. Kaufl. Mohr a. Berlin, Kron a. Stolpe, Schönberg a. Potsdam. Hr. Major Treppe a. Stettin. Hr. Kaufmaler Breithaupt a. Wittenberg. Hr. Postsecr. Waldschmidt a. Auesen. Hr. Rath Dettmann a. Galbe. Hr. Rector Beder a. Köben. Frau Amtm. Hübler m. Frl. Tochter a. Eiskerwerda. Die Herrn. Kaufl. Kramer a. Berlin, Dammann a. Halberstadt.

**Zur Eisenbahn:** Hr. Baron v. Berder a. Berlin. Hr. Leut. v. Ardenen a. Coblenz. Hr. Prediger Wismann a. Naundorf. Die Herrn. Kaufl. Seeger a. Braunschweig, Pfister a. Wörlitz, Kanter a. Wittenberg. Die Schüler v. Grävenitz, v. König, v. Nobbe, v. Schrader, v. Sög, v. Schmidt u. v. Ushenbach a. Rosleben.

**Bekanntmachungen.****Bekanntmachung.**

Die hier vacant werdende städtische Kas-  
sen-Rendanten- und Steuer-Einnehmer-  
Stelle, verbunden mit 150 Thlr. Gehalt  
und 550 Thlr. Cautionleistung, soll an-  
derweit besetzt werden. Diejenigen, welche  
die Stelle zu erlangen wünschen, mögen  
sich binnen 4 Wochen bei uns melden und  
sich über ihre Moralität, Qualification und  
Cautionfähigkeit ausweisen.

Wittenberg den 11. Juli 1845.

Der Magistrat.

**Nothwendige Subhastation.**

Das der verheiratheten Wölkcher geb.  
Unterbeck zu Friedrichs-Schwarz ge-  
hörige, daselbst belegene und unter Nr. 12.  
des Hypothekenbuchs von Friedrichs-Schwarz  
eingetragene Haus, Gartenstück und Zube-  
hör, taxirt 72 Thlr. 4 Sgr. 8 Pf. nach Abzug  
der Lasten, worüber die Taxe nebst Hypo-  
thekenschein in unserer Gerichtsstube einzu-  
sehen, soll auf

den 27. October d. Js. Vormittags  
11 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die etwaigen unbekannteten Erben der  
Wittwe Unterbeck geb. Bachmann  
werden zur Wahrnehmung ihrer Berech-  
tungen mit vorgeladen.

Wittenberg den 4. Juli 1845.

**Königl. Gerichts-Commission.**  
Rammstedt.

**Öffentlicher Verkauf.**

Es sollen auf

den 17. Juli d. Js. Vorm. 10 Uhr  
die zum Nachlasse des Gastwirth Kuhndt  
zu Langenbogen gehörigen Weinvorräthe  
und 2 circa 9 Jahr alte Zugpferde im Gast-  
hofe zu Langenbogen gegen gleich baare  
Bezahlung öffentlich meistbietend verkauft  
werden.

Wittenberg, den 11. Juli 1845.

Meper,

O. L. G.-Ref. u. Act.  
i. A.

Sonntag den 20. Juli ladet zum Stern-  
schießen alle Freunde und Bekannte erge-  
benst ein, und bittet um zahlreiche Theil-  
nahme

Kreuzmann  
in Spikendorf.

Dienstag den 15. Juli Abends 7 Uhr **Großes Concert im Paradies.**

Stadtmusikchor.

**Nachrichtliches.**

Die erste Nummer des  
**Provinzialblattes für die Königl. Preuss. Provinz  
Sachsen**

ist erschienen und heute versendet worden. Probeblätter von  
Nr. 1 können durch alle Königl. Post-Ämter und Post-Expedi-  
tionen, sowie auch direct von der Expedition des Provinzialblat-  
tes (Halle, Mannische Straße Nr. 509) gratis bezogen werden.  
Bestellungen auf das Provinzialblatt werden noch fortwährend  
von allen Königl. Post-Anstalten angenommen und wird dasselbe  
für den billigen Pränumerations-Preis von halbjährig nur  
18 Sgr. 9 Pf. (26 gr. Druckbogen nebst Beilagen) wöchentlich  
ganz postfrei bis an den Bestimmungsort geliefert.

Halle, den 14. Juli 1845.

Fr. Häppler.

**Illustrationen****zu Sue's Geheimnissen von Paris.**

Von den zu allen Ausgaben passenden, in Stuttgart erschienenen

**Bildern zu Sue's Geheimnissen**

ist so eben mit Taf. 18 — 20 der Schluß erschienen; das Ganze besteht nun aus  
160 meisterhaft gezeichneten Tafeln auf Velinpapier, und ist um den Spottpreis von  
1 $\frac{1}{4}$  Thlr. in jeder Buchhandlung, in Halle bei C. A. Schwetschke  
und Sohn, zu haben.

**Mittwoch den 16. Juli Vor-  
mittags 10 Uhr Versammlung  
der protestantischen Freunde in  
Gönnern im Gasthofe des Herrn  
Falke.**

**Gerbstedt.**

Einige auf der Schnellerei geübte W-  
bergesellen finden in meiner Fabrik dauern-  
de Arbeit.  
W. Krumme.

**Nach zweimonatlicher Abwe-  
senheit bin ich wieder auf län-  
gere Zeit nach Halle zurückge-  
kehrt.**

Halle, den 12. Juli 1845.

Alb. Fulda,

Portrait-Maler, wohnhaft im  
alten Dessauer.

Ein Leiterwagen, 2 Pferde nebst Ge-  
schirr, so wie auch mehrere tausend Stück  
Kohlensteine stehen veränderungshalber billig  
zu verkaufen in Lauchstädt in der Neu-  
gasse Nr. 111.

Die zur Rischmühle in Merseburg ge-  
hörige, an der Saale und der Leipziger  
Straße belegene, sogenannte Neumarkts-  
Mühle, mit vier Mahlgängen, welche zu  
Michaelis dieses Jahres pachtlos wird, soll  
von da ab anderweit auf 3 resp. 6 Jahre,  
verpachtet werden. Hierauf reflectirende,  
qualificirte Personen, welche sich über ihre  
Vermögens-Umstände genügend auszuweisen  
und die nöthige Kautionsleistung im  
Stande sind, wollen sich, wegen Einsicht  
der kontraktlichen Bedingungen, an den un-  
terzeichneten Besitzer selbst wenden.

Heberer.

Bei H. Mühlmann, Brüderstraße  
Nr. 225, ist zu haben:

**Missionspredigt, gehalten am  
2. Juli 1845 in der Domkirche  
zu Halle, von Fr. Ahlfeldt.  
Preis 2 Sgr., zum Besten der Mission.**

**Mittwoch, den 16. Juli, der  
bekannte Verein und Jahresfest  
in Rieberg.**

